

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 51 (1978)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Frequenz-Prognose

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dienstübungen durchgeführt, ausserdem spezielle Übungen für Jungfunke und in Zusammenarbeit mit anderen militärischen Vereinen.

#### Kontakt über das EVU-Basisnetz

Jeden Mittwochabend, punkt 20.00 Uhr, nehmen die verschiedenen Sektionen der ganzen Schweiz auf Kurzwelle miteinander Kontakt auf. Jeweils eine Gruppe, bestehend aus drei oder vier Sektionen mit etwa je vier Mann, übt so die Verbindung mit Funk und Fernschreiber. Der erste Teil des Abends besteht aus einem vorgeschriebenem Programm (Uebermittlung von Telegrammen), dann folgt der «gemütliche Teil» mit beliebigem Kontakt zu Mitgliedern der anderen teilnehmenden Sektionen.

Der Verband der Uebermittlungstruppen ist die einzige Organisation in der Schweiz, die mit dem Basisnetz SE-222/KFF permanent ein Übungsfunknetz unterhält. Da die Frequenzen der einzelnen Sektionen zu den Armeefrequenzen gehören, sind die Kanäle immer frei, die Verbindung also sichergestellt. Dies ist insofern ein grosser Vorteil, da der Aether oft von anderen Funkern belegt wird.

#### Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter

Mitglieder der Uebermittlungstruppen stellen oft bei wichtigen öffentlichen Anlässen die benötigte Funk- und Drahtverbindung her. So zum Beispiel am Fasnachtsumzug, an den Seeländer Ski-Tagen in Prés d'Orvin, am Ski-Cross «Tour du Spitzberg», Nods, und an ähnlichen Veranstaltungen. Am Automobil-Bergrennen von Les Rangiers wurden zur Streckensicherung 35 Mann eingesetzt. Mit 15 Telefonen in einer Ringleitung konnte jeder Punkt der Strecke überwacht werden. Auch am 100-km-Lauf waren 40 Uebermittler dabei. Ueber die Relais- und Transitstation Weissenstein wurden Funkverbindungen von der Hauptstation im Eisstadion Biel zu den Streckenchefs, der Equipe der Wegweiser aufsteller, der Sanität, der Militärkategorie sowie den mitfahrenden Jeeps hergestellt.

#### Wichtige Aufgabe: Militärtechnische Vorbildung

Der Beitritt zum Verband der Uebermittlungstruppen steht jedem Interessierten nach Beendigung seiner Schulpflicht offen. Er (oder sie) muss allerdings Schweizer Bürger sein. Jeder Uebermittler sollte auch eine zweite Sprache beherrschen. Im Hinblick auf die Rekrutenschule können Funkerkurse in Fachrichtung Morsetelegrafie, Fernschreiber (10-Finger-System auf der Schreibmaschine) und Sprechfunk besucht werden.

Wer sich für einen militärtechnischen Vorbildungskurs interessiert, soll sich mit der Zentralstelle, Abteilung für Uebermittlungstruppen, Postfach, in Bern (Hinweise auf dem Plakat «Werde Funke») in Verbindung setzen. *Bielser Tagblatt*

#### EVU-Sektion St. Gallen-Appenzell: Uebermittlungsübung Romanof I

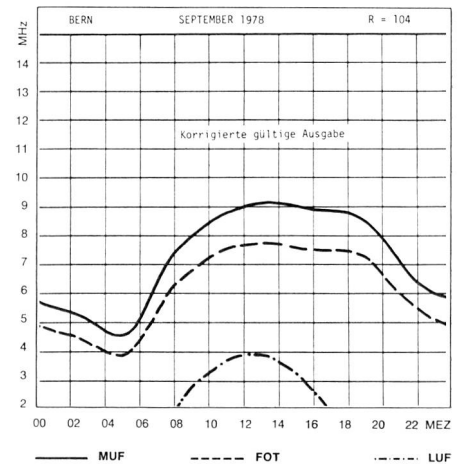
Der Eidgenössische Verband der Uebermittlungstruppen (EVU) Sektion St. Gallen-Appenzell führte kürzlich seine diesjährige Uebermittlungsübung unter dem Namen «Romanof I» durch. Für diese Übung standen drei komplett ausgerüstete Funkstationen SE-222/KFF zur Verfügung (für nicht eingeweihte Leser: Es handelt sich hierbei um eine kombinierte Station mit einem Sende-Empfänger und einem Krypto-Funk-Fernschreiber).

So trafen sich am frühen Morgen bei regnerischem Wetter zahlreiche unentwegte Kameraden beim Zeughaus, wo der Leiter der Übung kurz einige Erläuterungen und die zu erfüllenden Ziele bekanntgab. Als eigentliche Hauptziele erwähnte er die Demonstration des feldmässigen Einsatzes der gesamten Station sowie das Einhalten der gesetzten Funkbetriebsbereitschaftszeiten. Nach einigen noch zu überwindenden Schwierigkeiten dislozierten die einzelnen Stationsmannschaften um etwa 9.30 Uhr an die vorrekognoszierten Standorte «Fünfländerblick», «St. Anton» und auf den «Gupf» bei Rehetobel. Dort angekommen, wurde sogleich der feldmässige Einsatz erstellt, und man war gespannt, ob die Verbindung überhaupt zum Klappen käme. Von Vorteil erwies sich auch das speziell für die Übungsleitung installierte Funknetz mit SE-208-Stationen (einem einfachen Sprechfunkgerät). So konnten einige Probleme mittels dieser Geräte übermittle werden, und das war dann auch nötig, denn zu Beginn wollte es einfach nicht recht funktionieren, da Nässe und Kälte der SE-222/KFF-Station nicht unbedingt zusagen. Schliesslich erfuhren aber doch alle den Abbruch der Phase I und den Verschiebungsbefehl durch die Netzleitstation. Anschliessend wurden die beiden Standorte «St. Anton» und «Fünfländerblick» getauscht und alles fing wieder von vorne an. Die Phase II verlief dann auch wesentlich besser, wobei sich auch das Wetter zusehends besserte, und es wurde ein reger Telegrammverkehr via Fernschreiber inszeniert. Viel zu schnell erfolgte der Abbruchbefehl und die Verschiebung zurück ins Zeughaus.

Der eigentliche Schlusspunkt der Übung war eine eingehende Materialkontrolle sowie das Waschen der Fahrzeuge, die anschliessend wieder in tadellosem Zustand und komplett dem Zeughaus überlassen wurden. An dieser Stelle sei einmal speziell denjenigen Herren des Zeughauses gedankt, die immer wieder ein offenes Ohr und eine hilfsreiche Hand haben, wenn der EVU mit seinen Wünschen an sie gelangt. Dies durfte der Verband im vergangenen Monat Juni des öfteren erfahren, speziell bei der Fassung und beim Rückschub von mobilen Funkstationen und bei anderen sogenannten traditionellen «spitzen Einsätzen» des Vereins.

*St. Galler Tagblatt*

## Frequenz-Prognose



#### Hinweise für die Benützung der Prognose

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des Institute for Telecommunication Sciences, Boulder Colorado, auf einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Die Angaben sind wie folgt definiert:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenzahl

MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstigste Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird

LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen